



März 2018

99. Ausgabe

Brunch

Samstag 02.12.2017

Es ist mal wieder soweit. Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und ein Neues bricht hinter dem Horizont hervor. So war heute der letzte Jungschi und Ameisli Nachmittag des Jahrs 2017 angesagt. Na ja, eigentlich war es ja gar kein Nachmittag sondern der Elternbrunch.

Dieser begann der Tradition gemäss mit einem leckeren Zmorge-Zmittag, bei welchem die Leiter auch mal die Gelegenheit bekamen, die Eltern etwas kennenzulernen.

Danach ging es genau umgekehrt und das Team stellte sich vor. Jeder Leiter machte drei Aussagen über sich, von denen eine falsch war. Mittels Abstimmung konnte man dann Punkte sammeln und beim grossen Gewinnspiel ein 45-teiliges Jungschi-Haushaltsset gewinnen. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation

den Gewinnern!

Anschliessend wurden beinahe alle in Gruppen eingeteilt, welche sich für eine Talentshow vorbereiten sollten. Unter anderem wurde ein Tanz und eine Comedyshow aufgeführt oder es sollte ein sehr gewöhnlicher Gegenstand möglichst kreativ verkauft werden. Sogar eine Pantomimengruppe hat den Weg in die Show gefunden und auch eine künstlerische Inszenierung einer Jungschisitzung durfte nicht fehlen.

Diejenigen, die in keiner dieser Gruppen eingeteilt waren, konnten kreativ werden und Transparente basteln, um ihre Lieblingsgruppe dann richtig anfeuern zu können.

Allerdings war nicht das Applaus-o-meter der Gradmesser für die Bewertung, sondern eine gnadenlose Jury aus hoch-



Nicht alle genossen das dargebotene Joghurt

karätiger Cervelat-Prominenz. Zum Schluss des Programms kamen Huck und Tom nochmals vorbei und bedankten sich für die vielen tollen Abenteuer, die wir während dem ganzen Semester zusammen erleben konnten.



Die Jury war sich nicht immer ganz einig



Die Tanzgruppe im Einsatz

In 80 Tagen um die Welt - London

20.01.2018

Das neue Semester hat gerade begonnen, doch von einer Hauptperson, mit der wir ein Abenteuer erleben könnten, war weit und breit nichts zu sehen. Dafür tauchte nach dem Boxenstopp ein frisch gebackener Casino-Besitzer auf.

Dieser hatte ein Problem mit der Gewerkschaft: Alle seine Angestellten waren ihm wegen schlechter Arbeitsbedingungen davongelaufen! Kann ja mal passieren.

Er fragte uns, ob wir in seinem Casino spielen wollen und ob wir bereit wären, den Service für die anderen Gäste zu machen. Schliesslich mussten wir uns ja irgendwie das Startkapital verdienen.

Da das Semesterthema „in 80 Tagen um die Welt“ ist und wir nicht genug Geld für eine Weltreise hatten, nahmen wir sein Angebot an. Jeder musste für mindestens zehn Minuten die anderen bedienen und während der restlichen Zeit konnte man sein Geld in verschiedenen Glücksspielen vermehren (oder vermindern).

Im Casino hing eine Liste, auf der man sehen konnte, wie weit man mit dem bereits verdienten Geld kommt.

Auf einmal betraten zwei dubiose Gestalten das Casino, welche sich als Phileas Fogg und Jane Wellington zu erkennen gaben. Sie spielten gegeneinander Blackjack um lächerlich hohe Beträge. Als Fogg verlor, beschuldigte er Jane, sie habe mit gezinkten Karten gespielt. Diese konnte das natürlich nicht auf sich sitzen lassen.

Fogg schlug eine Wette vor, bei der Jane sicher nicht betrogen kann. Er wettete sein gesamtes Vermögen, dass er es schafft, in 80 Tagen um den Globus zu reisen.

Jane Wellington ging natürlich sofort auf die Wette ein, und so wandte sich Phileas Fogg an uns. Schliesslich konnte er ja seinen Wetteinsatz nicht für die Weltreise verpulvern.

Er liess den Hut kreisen und wir haben ihn mit all unserem neu verdienten Geld unterstützt unter der Bedingung, dass wir auf dieses Abenteuer mitkommen können.

Er seinerseits nahm dankend an und wir vereinbarten den Skiort St. Moritz als Treffpunkt, von wo wir das nächste Mal starten wollten. Dies wurde dann allerdings kurzfristig geändert...



GEWINNE:	
WELTREISE LUXUS	3'000'000
WELTREISE MITTELKLASSE	2'000'000
WELTREISE BUDGET	1'000'000
USA, SAN FRANCISCO	500'000
USA, NEW YORK	400'000
CHINA, HONG KONG	300'000
INDIEN, BOMBAY	200'000
FRANKREICH, PARIS	100'000
SCHWEIZ, ST. MORITZ	50'000
SCHOTTLAND, EDINBURG	40'000

Die Weltreisen in der Übersicht



Selbst der Casinoebesitzer wagte dann und wann ein Spielchen



Rien ne vas plus – Hochbetrieb beim Roulette



Beim Einarmigen Banditen voll abgezockt

Schwimm- und Rutschtraining

Samstag, 17.2.2018

Eigentlich wollten wir auf unserer Weltreise mit Phileas Fogg heute mit Skis und Schlitten die Alpen überqueren. Dieser Plan wurde aber durch das Wetter zerstört – das Wasser, das heute vom Himmel kam, war uns etwas zu flüssig...

Und so trafen wir uns zwar immer noch am Morgen, aber ohne Winterausrüstung und dafür mit eingepackten Badekleidern.

Phileas Fogg und sein Butler „Passepartout“, der ihn heute zum ersten Mal begleitete, waren sich bei der Begrüssung plötzlich nicht mehr so sicher, ob unsere Jungschärler bereit sind für so eine lange Reise. Da bräuchte es doch ein Training... naja, um nicht zu viel Zeit zu verlieren, fuhren wir Richtung Westen – wir würden dann schon einen geeigneten Platz finden.

Südlich von Zürich fand sich dann auch ein geeignetes Gewässer – wir konnten die beiden aber davon überzeugen, dass zu dieser Jahreszeit das



Vor dem harten Training waren alle noch munter!

Training wohl eher drinnen stattfinden sollte. Zum Glück war gerade ein geeigneter Ort in der Nähe – er nannte sich „Alpamare“.

Wie sich herausstellte, war es weniger ein Schwimmtraining, das wir in kleinen Gruppen durchführten, sondern das Anstrengendste war das Treppen-

laufen (bzw. –rennen) zwischen den „Rutsch-Trainings“. Auch eine Mutprobe gehörte für viele dazu: wer hält es am längsten im eiskalten Aussenbecken aus? Der Rekord lag bei ca. 100 Sekunden!

Das Training machte allen Spass, aber müde machte es halt auch. Jetzt sind wir bereit!



Phileas Fogg und Passepartout besprechen, wie das Training aussehen sollte

Grosser Wettbewerb

Jetzt mitmachen und coole Preise gewinnen! Die Jungschis Ziitig feiert nämlich ein Jubiläum. Und das ist die Wettbewerbsfrage:

Die wievielte Ausgabe der Jungschis Ziitig kommt das nächste Mal raus?

- A) Die Nr. 50
- B) Die Nr. 100

Ach nein, das wäre zu einfach. Wenn das hier die Nr. 99 ist, müsste die nächste doch eigentlich die ... sorry, so viele Finger habe ich nicht! ☺

Stattdessen ist deine Kreativität gefragt. Wir wollen die Jubiläums-Ausgabe nämlich nicht nur selber gestalten, sondern auch mit Beiträgen von unseren Lesern auffrischen!

Um mitzumachen, hast du verschiedene Möglichkeiten:

- Schreibe einen kurzen Leserbrief. Diese Fragen können dir dabei helfen: Was gefällt dir an der Jungschis Ziitig besonders? Liest du die Ziitig durch oder schaust du vor allem die Fotos an? Gibt es eine Ausgabe, die dir besonders gefiel? Warum?
- Mache eine Zeichnung von einem coolen Jungschis-Programm, das dir besonders gefiel
- Oder spielt eine Jungschis-Szene nach und schick uns ein Foto davon!

Gib deinen Beitrag an einem Jungschis Nachmittag an Andi ab oder schicke ihn an: luchs@jungschisalem.ch

Einsendeschluss:
29. April 2018

Das sind die tollen Hauptpreise:



Ein Jungschis Taschenmesser mit 15 Funktionen



Eine Taschenlampe mit Kurbel – nie mehr Batterien wechseln!



Ein kompaktes Badetuch, das sehr schnell trocknet – ideal für Lager!

HeLa 2018

29. September bis 6. Oktober

Wir haben bereits ein cooles und grosses Lagerhaus, das voll werden soll. **Reserviere dir den Termin!**



Diese und alle früheren Ausgaben der Jungschis Ziitig können auf unserer Homepage heruntergeladen werden: www.jungschisalem.ch

Nächste Ausgabe:
Weiter geht's mit Phileas
Fogg durch Asien!

Impressum:
Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. an:
Andi Wüthrich
luchs@jungschisalem.ch